

Tonaufnahme **von Sprache und Musik** **für die digitale Tonbildschau** **direkt auf den Computer**

Eine Tonbildschau (digitale Tonbildschau / Multimediaschau) sollte mit Musik unterlegt sein, Reiseberichte oder ähnliches können / sollten mit erklärenden Texten versehen werden, denn der Zuschauer wünscht sich zusätzliche Informationen zu den gezeigten Bildern.

Wird von der Schau eine CD / DVD erstellt, die dann mit DVD- Player am Fernseher vorgeführt werden kann (und die dann ggf. an auch Freunde und Bekannte weiter gegeben wird), ist die feste Integration von Musikuntermalung und Sprache sowieso unabdingbar.

Die heutige digitale Verarbeitung am Computer mittels umfangreicher Softwareangebote macht es uns relativ leicht diese Forderungen umzusetzen.

CD / DVD- Player und Computer stehen heute in jedem Haushalt und die Bearbeitungssoftware zur Erstellung einer digitalen Tonbildschau ist ebenfalls sehr preiswert.

Aquasoft DiaShow, Magix Foto auf CD & DVD, Stumpfl Wings, usw. und sogar einige neuere Einsteiger-Bildbearbeitungsprogramme wie z.B. Adobe Photoshop Elements oder auch Magix Video und jedes andere Video-Schnittprogramm, bieten diese Möglichkeit.

Lediglich die Anschaffung eines Mikrofons oder Headset (siehe: www.headset.net/gaming) zum Aufnehmen von Textpassagen ist ggf. erforderlich.

=====

Vorwort zur Tonaufnahme mit Computer

Computer (normale Heimcomputer / PCs) sind eigentlich NICHT dafür gedacht Tonaufnahmen zu erstellen / aufzunehmen, obwohl mittlerweile bei den meisten Computern eine Soundkarte zum festen Bestandteil gehört. Werden doch Spiele oder Filme sehr oft mit dem Computer wiedergegeben und das sogar in bester Qualität und oft sogar mit Surround Klang über mehrere Lautsprecher (5.1 Lautsprecheranordnung) das dann echtes Kinoerlebnis mit rundum Beschallung aufkommen lässt.

(Voraussetzung ist z.B. ein DVD-Film der den 5.1 Klang liefert, eine 5.1 fähige Soundkarte und entsprechende 5.1 Lautsprecher).

Für die Tonaufnahme, insbesondere Mikrofonaufnahmen von Sprache (z.B. für eine digitale Tonbildschau), sind Computer NICHT konzipiert, denn in einem Computer sind zu viele Störfaktoren vorhanden, wie z.B. das Netzteil, der Prozessor und dessen Kühler, Grafikkarte und deren Kühler, Gehäuselüfter, Festplatte(n), CD / DVD- Laufwerk(e) usw. die auf die Soundkarte (meist in das Mainboard - das ist die Hauptplatine - fest integriert) negativen Einfluss nehmen.

Zuspielgeräte (Mikrofon, Cassettenrecorder, Tonbandgerät, CD-Player usw.) liefern nämlich (in der Regel) die Musiksignale in analoger Form an die Eingangsbuchse des Computers und von dort weiter bis zur Soundkarte. Erst in der Soundkarte werden diese analogen Signale in digitale umgewandelt.

Nun können die analogen Signale (im Gegensatz zu digitalen) durch die oben genannten Störeinflüsse (oft magnetische Strahlungen) beeinflusst werden. Das äußert sich dann bei den Textpassagen / leisen Musikpassagen dann mit Zwitschern, oder Brummen, das dann bei der Wiedergabe (über Kopfhörer / Lautsprecher) oft sehr störend sein kann und die schönste Tonbildschau versaut.

Bei den analogen oder auch digitalen Musikgeräten (Tonband, Cassettenrecorder, HiFi Anlage usw.) treten normalerweise diese Störungen nicht auf, denn diese Geräte sind speziell für analoge (digitale) Signale (Transport von Musik / Sprache) ausgelegt und die Innereien entsprechend abgeschirmt sind, damit eine Einstrahlung von Störungen gleich gar nicht möglich ist. Möchten Sie also Tonaufnahmen mit Ihrem Computer machen, probieren Sie es einfach aus ob Ihr Computer hierfür geeignet ist.

Kontrollieren Sie die Qualität entweder mit einem guten Kopfhörer, oder über eine HiFi Anlage mit guten Lautsprechern (kleine / billige PC- Lautsprecher eignen sich hierfür NICHT).

Besonders empfindlich gegen Störstrahlungen sind Mikrofonaufnahmen, da Mikrofone eine sehr geringe Ausgangsleistung haben und auf kleinste Störungen stark reagieren.

=====

Ein Laptop für die störungsfreie Mikrofonaufnahme

Nach meiner Erfahrung eignen sich **Laptops die nur mit Akku betrieben** werden (also OHNE angeschlossenem Netzteil) am besten für die Aufnahmen per Mikrofon, da zumindest der gefürchtete Netzbrumm nicht auftritt.

=====